

Ein Blick auf die Inflation

18. Oktober 2017

Letzte Nachrichten

**Chinas Regierung auf dem Weg zu neuem fünf-Jahres-Plan.**

Ab Mittwoch wird sich die chinesische Regierung zu dem KP-Kongress zusammen finden. Auf diesem mehrtägigen Treffen werden die Weichen für das Riesenreich gestellt. In diesem Jahr geht es vornehmlich um Kontrolle der Wirtschaft. Damit weicht der Präsident von dem bisher der Öffentlichkeit erklärten Kurs ab, dass man sich weiter öffnen wolle und die (geöffneten) Märkte eine größere Rolle in der Wirtschaft einnehmen sollen. Als weitere große Themen stehen Korruptionsbekämpfung und die hohe Verschuldung auf der Agenda.

Technik und Bias

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1745 – 1.1775	1.1765 – 1.1781	1.1770	1.1750	1.1730	1.1850	1.1880	1.1900	Negativ
EUR-JPY	131.86 – 132.09	132.00 – 132.16	131.70	131.20	131.00	132.50	132.70	133.00	Neutral
USD-JPY	112.13 – 112.40	112.14 – 112.26	111.60	111.30	111.00	112.30	112.60	112.80	Neutral
EUR-CHF	1.1510 – 1.1524	1.1510 – 1.1515	1.1480	1.1450	1.1430	1.1570	1.1600	1.1620	Neutral
EUR-GBP	0.8902 – 0.8945	0.8914 – 0.8935	0.8840	0.8820	0.8800	0.8930	0.8950	0.8980	Positiv

DAX-Börsenampel

Ab **12.840** PunktenAb **12.880** Punkten**Aktuell**

Märkte

DAX	12.995,06	- 8,64
Eurostoxx50	3.607,77	+ 1,72
Dow Jones	22.997,44	+ 40,48
Nikkei	21.335,07	- 1,05
Brent	57,71	unverä.
Gold	1.286,51	- 5,40
Silber	17,05	- 0,11

TV-Termine

n-tv Interview
Montag 23.10.

Ansprechpartner



Folker Hellmeyer
0421 332 2690
folker.hellmeyer
@bremerlandesbank.de



Moritz Westerheide
0421 332 2556
moritz.westerheide
@bremerlandesbank.de

Ein Blick auf die Inflation

18. Oktober 2017

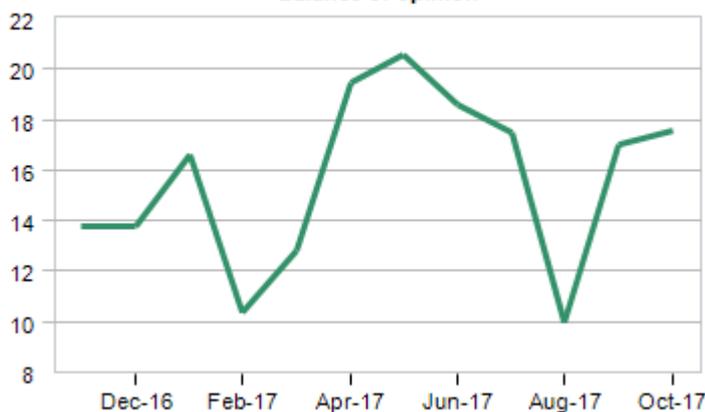
Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1762 (07.46 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1736 heute im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 112.27. In der Folge notiert EUR-JPY bei 132.08. EUR-CHF oszilliert bei 1.1510.

In den kommenden Tagen wird die Welt nach Peking blicken. Der Volkskongress mit 2000 Genossen wird einen neuen 5-Jahres-Plan beschließen, der dem bisherigen Präsidenten Xi Jinping die Macht sichern soll. Der amtierende Präsident Chinas hat sich in den vergangenen Jahren der flächendeckenden Korruption der Parteikader angenommen und den Umbau der Volkswirtschaft weg von industrieller Basis hin zu hochwertigen Dienstleistungen mit starkem Binnenkonsum vorangetrieben. Im neuen Plan ist vorgesehen, dass die Internetkonzerne sämtliche Nutzerdaten bereitstellen, damit die Regierung hierauf im Bedarfsfall zugreifen kann und in der Lage ist die Kommunikation zu überwachen.

In Europa haben wir in den vergangenen Tagen viele ermutigende Daten gesehen. Einmal mehr ernüchtert aber eine Schlagzeile zu Griechenland. Das Land soll 2016 überraschend wieder in die Rezession gerutscht sein und mit -0,2% geschrumpft sein. Erwartet wurde bisher ein stabiler Wert. Es täuscht nicht, wenn man die Informationen über den Stau bei Privatisierungsvorhaben verfolgt. Auch von politischer Seite wird häufig von Einflussnahme gesprochen. Im Sog der guten allgemeinen Konjunktur soll in 2017 das Land allerdings um 1,8% wachsen. Es besteht der dringende Eindruck, dass in diesem Fall besondere Beobachtung unabdingbar ist und viele Vorhaben „in der Pipeline“ ohne Druck von europäischen Institutionen zu versanden drohen.

Der chronisch volatile ZEW Index machte seinem Ruf in dem vergangenen Monat keine Ehre. Das Sentiment in der deutschen Wirtschaft nach Lesart des ZEW stieg mit nur 0,6 Punkten weniger stark an als im Vormonat, als es um ganze 7 Zähler bergauf ging. Die Erwartungen für die Euro Zone fielen von 31.7 auf 26.7. Die für den Berichtsmonat bei 20 Punkten angesiedelten Erwartungen konnten nicht erfüllt werden. Der Index bleibt unter seinem langfristigen Durchschnitt von 23.8 Punkten. Die Beurteilung der aktuellen Lage fiel dagegen gemischt aus und zog für die Euro Zone von 35.5 auf 36.5 Punkte an. Für Deutschland fiel das Barometer um 0.9 Zähler auf 87.0 Punkte.

Germany ZEW Indicator of Sentiment
Balance of opinion



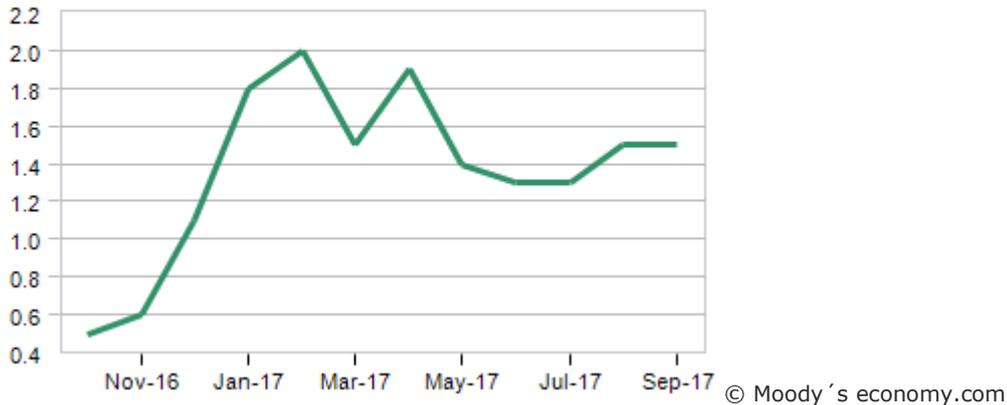
© Moody's economy.com

Unverändert zeigt sich die Inflation in der Euro Zone, die sich auch im September auf erwartete 1,5% stellte. Die viel beachtete Kernrate lag bei ebenfalls unveränderten 1,3%. Während in Deutschland die Preise um 1,8% stiegen, legten sie in Frankreich leicht auf 1,1% zu, gingen aber in Italien um 0,1% auf 1,3% zurück.

Ein Blick auf die Inflation

18. Oktober 2017

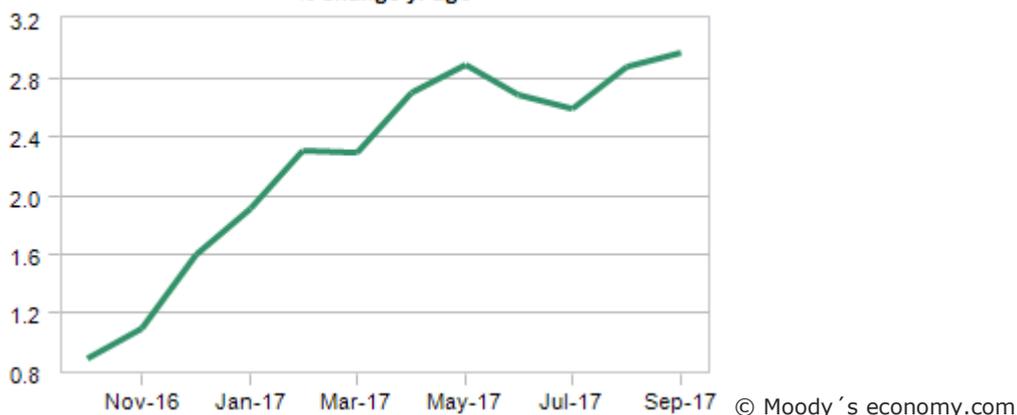
Euro Zone CPI, EU Harmonized
% change yr ago



Im Vereinigten Königreich stellt sich die Inflation bereits auf ein anderes Level, schon im Vormonat lagen die Verbraucherpreise mit einer Entwicklung von 2,9% deutlich über denen in der Euro-Zone und auch wenig überraschend bewegte sich die Rate aufgrund des schwachen Pfundes weiter und markierte mit 3,0% einen neuen Höchstwert seit April 2012. Auch die Kerninflation (ohne Nahrungs- und Energiepreise) fiel mit 2,7% vergleichsweise hoch aus.

In der Bank of England herrscht Uneinigkeit, ob es Zeit geworden ist für die Straffung der Geldpolitik. Die Gegner einer Zinserhöhung führen an, dass sich die Inflation trotz der steigenden Beschäftigung bisher nicht auf Löhne ausgewirkt hat. Am 02. November steht die nächste Sitzung der Notenbank auf dem Plan.

U.K. CPI
% change yr ago



Trotz der guten Konjunktur ist die Zahl der Kfz-Neuzulassungen in der Euro Zone im September negativ ausgefallen. Es wurden knapp 2,0% weniger Autos zugelassen als im Vorjahresmonat. Im September 2017 wurden 1,466 Mio. Kfz neu angemeldet.

Besonders drastisch fiel der Rückgang in UK mit -9,3% aus, auch in Deutschland mit -3,3% waren die Zahlen schwach. Anders verlief der Monat in Italien (+8,1%) und Spanien (+4,6%), wie der Branchenverband ACEA. Der Berichtsmonat steht damit in deutlichem Widerspruch zu dem bisher erfolgreichen Jahr, in dem der Markt insgesamt um 3,7% wuchs.

Ein Blick auf die Inflation

18. Oktober 2017

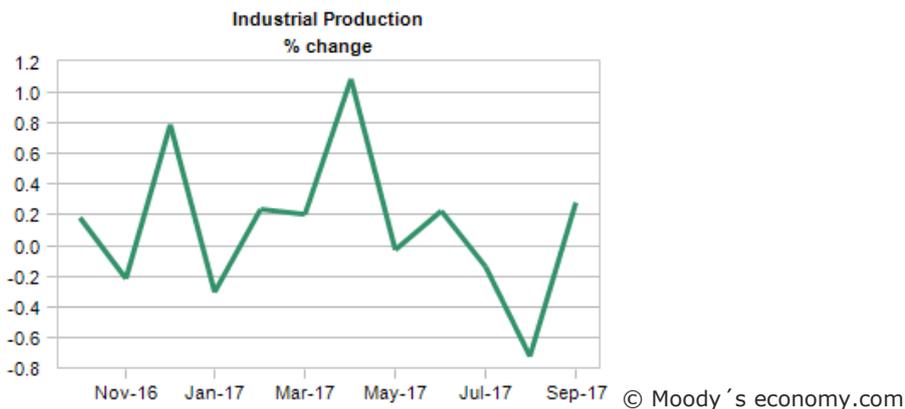


© Bloomberg

Nach einem schwachen Augustwert, als die US-Industrieproduktion um revidierte 0,7% nachgab, erholte sich der Wirtschaftszweig im September wieder mit einem Zuwachs um 0,3%. Der Teilbereich „verarbeitendes Gewerbe“ stieg nur um 0,1%.

Im Jahresvergleich liegt der aktuelle Ausstoß um 1,6% über dem Jahreswert von 2016. Die Autoproduktion ist allerdings nur noch in abgeschwächter Form (-3,2%) unterwegs, hier sind Produktionskürzungen sichtbar.

Die Kapazitätsauslastung legte leicht auf 76,0% zu.



Ein Blick auf die Inflation

18. Oktober 2017

Der NAHB Hausmarktindex gewann überraschend deutlich 4 Punkte auf 68 Zähler hinzu. Gerechnet wurde mit einer stabilen Seitwärtsentwicklung. So hoch wie zurzeit lag der Wert zuletzt im Mai dieses Jahres.



Auf der politischen Ebene in den USA bleibt es spannend. Zum einen soll die Entscheidung Trumps bevorstehen, die Ernennung des neuen FED-Chefs in Kürze (Anfang November erfolgen). Die amtierende FED-Chefin gilt hierbei als chancenlos. Als Favorit gilt der frühere Fed-Direktor Kevin Warsh. Ebenfalls im Rennen ist der Wirtschaftsberater Trumps Gary Cohn, der amtierende Fed-Gouverneur Jerome Powell und der Professor John Taylor.

Dank einer überparteilichen Einigung im US-Senat über die Gesundheitsreform besteht nun die Möglichkeit, in den nächsten zwei Jahren grundlegende Fragen der Gesundheitsversorgung zu regeln. Als ein Ziel von Trump ist ausgegeben die Obamacare abzuschaffen. Die vom Senat erlassenen Gesetze haben Vorrang vor den Direktiven des Präsidenten, der zuvor Zahlungen des Staates an Versicherer eingestellt hatte. Das Vorgehen hatte für Wirbel gesorgt, denn dieses Vorgehen hätte Arbeiter- und Mittelschichtfamilien hart getroffen. Es wären Prämiensteigerungen von 20% möglich gewesen, was viele hunderttausende Amerikaner um ihre Versicherung gebracht hätte. Bis auf weiteres leistet der Staat nun doch diese Subventionen.

Aktuell ergibt sich ein Szenario, das eine positive Haltung bezüglich der Bewertung des USD favorisiert. Erst ein Überwinden der Widerstandszone bei **1.1880 - 00** negiert den positiven Bias des USD.

Viel Erfolg!

	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
	Baugenehmigungen Baubeginne	Sep.	1.272 1.180	1.245 1.180	14.30	Konsolidierungskurs	Mittel
	Öffentlicher Haushalt	Sep.	-108 Mrd.	6 Mrd.	20.00	Steuermonat	Mittel

Wichtige Hinweise

Dieses Informationsschreiben ist erstellt worden von der Norddeutschen Landesbank („Bank“). Die Norddeutsche Landesbank untersteht der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht sowie der Europäischen Zentralbank. Eine Überprüfung oder Billigung dieses Informationsschreibens oder der hierin beschriebenen Produkte oder Dienstleistungen durch die zuständige Aufsichtsbehörde ist grundsätzlich nicht erfolgt.

Ein Blick auf die Inflation

18. Oktober 2017

Dieses Informationsschreiben richtet sich ausschließlich an in der Bundesrepublik Deutschland ansässige Kunden der Bank und der Sparkassen des Finanzverbundes. Zudem dient dieses Informationsschreiben allein Informationszwecken und stellt insbesondere kein Angebot zum Kauf, Verkauf oder zur Zeichnung irgendeines Anlagetitels dar.

Alle hierin enthaltenen tatsächlichen Angaben, Informationen und getroffenen Aussagen basieren auf Quellen, die von uns für zuverlässig erachtet wurden. Da insoweit allerdings keine neutrale Überprüfung dieser Quellen vorgenommen wird, können wir keine Gewähr oder Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen übernehmen. Die aufgrund dieser Quellen in dem vorstehenden Informationsschreiben geäußerten Meinungen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile unseres Hauses dar, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit keinerlei Gewähr übernommen werden kann.

Die vorstehenden Angaben beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung dieses Informationsschreibens. Eine Garantie für die Aktualität und fortgeltende Richtigkeit kann daher nicht gegeben werden. Dementsprechend ist eine Änderung unserer Meinung jederzeit möglich, ohne dass diese notwendig publiziert werden wird. Die Bewertung einzelner Finanzinstrumente aufgrund historischer Entwicklung lässt sich nicht zwingend auf die zukünftige Entwicklung übertragen. Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind daher kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Vielmehr können etwa Fremdwährungskurse oder ähnliche Faktoren negative Auswirkungen auf den Wert von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten haben. Soweit im Rahmen dieses Informationsschreibens Preis-, Kurs- oder Renditeangaben oder ähnliche Informationen in einer anderen Währung als Euro angegeben sind, weisen wir hiermit ausdrücklich darauf hin, dass die Rendite einzelner Finanzinstrumente aufgrund von Währungskursschwankungen steigen oder fallen kann.

Da wir nicht überprüfen können, ob einzelne Aussagen sich mit Ihren persönlichen Anlagestrategien und -zielen decken, haben unsere Empfehlungen nur einen unverbindlichen Charakter und stellen insbesondere keine Anlageberatung oder Rechts- oder Steuerberatung dar.

Ferner stellt dieses Informationsschreiben weder eine Anlageempfehlung noch eine Anlagestrategie dar, sondern eine lediglich Ihrer allgemeinen Information dienende Werbemitteilung im Sinne des § 31 Abs. 2 des Wertpapierhandelsgesetzes in seiner aktuell geltenden Fassung. Aus diesem Grund ist diese Auswertung nicht unter Berücksichtigung aller besonderen gesetzlichen Anforderungen an die Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategien erstellt worden. Ebenso wenig unterliegt diese Auswertung dem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung, wie dies für Anlageempfehlungen und Anlagestrategien gilt. Soweit Sie weitergehende Informationen oder eine anleger- und objektgerechte Beratung wünschen, empfehlen wir Ihnen, eine/n unserer Anlageberater/-innen aufzusuchen.

Weder die Norddeutsche Landesbank noch ihre Angestellten übernehmen eine Haftung für unmittelbare oder mittelbare Verluste aufgrund einer Nutzung der in diesem Informationsschreiben enthaltenen Aussagen oder Inhalte.

Die Weitergabe dieses Informationsschreibens an Dritte sowie die Erstellung von Kopien, ein Nachdruck oder sonstige Reproduktion des Inhalts oder von Teilen dieses Informationsschreibens ist nur mit unserer vorherigen, schriftlichen Genehmigung zulässig.

Impressum

Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –

Hannover: Friedrichswall 10, 30159 Hannover • Postanschrift: 30151 Hannover • Tel 0511 361-0 • Fax 0511 361-4030

Bremen: Domshof 26, 28195 Bremen • Anschrift für Briefe: 28189 Bremen • Tel 0421 332-0 • Fax 0421 332-2322

Oldenburg: Markt, 26122 Oldenburg • Anschrift für Briefe: Postfach 2665, 26016 Oldenburg • Tel 0441 237-01 • Fax 0441 237-1333

Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Hannover, Braunschweig, Magdeburg

Handelsregister: AG Hannover HRA 26247, AG Braunschweig HRA 10261, AG Stendal HRA 22150 • UStID: DE115646025

Bankverbindung: BLZ 290 500 00 • SWIFT Adresse: BRLADE22XXX

kontakt@bremerlandesbank.de • www.bremerlandesbank.de